



# Diözesankonferenz 2025

## Wir gehen im Sinne des Evangeliums vom Leben der Menschen aus

### Darlegung des Themas 01

In diesem Exposé (Darlegung) finden Sie inhaltliche Informationen. Es beginnt mit den grundlegenden Ausgangspunkten und Sichtweisen zu diesem Thema. Danach wird erklärt, was bisher erreicht wurde und welche Erkenntnisse, Entwicklungen und Trends es in Kirche und Gesellschaft gibt. Es werden Fragen aufgeworfen, die während der Diözesankonferenz besprochen werden. Das Ziel ist, dass es am Ende der Diözesankonferenz Empfehlungen für die Umsetzung des Zukunftsbildes gibt. Kirchliche Fachbegriffe bzw. Eigennamen finden Sie hier erklärt: [katholische-kirche-steiermark.at/einrichtung/120266/materialien/glossar](https://www.katholische-kirche-steiermark.at/einrichtung/120266/materialien/glossar)

### Ausgangspunkte und leitende Perspektiven des Zukunftsbildes der Katholischen Kirche Steiermark

#### **Verkürzte Version des 1. Punktes des Zukunftsbildes „Wir gehen vom Leben der Menschen aus“<sup>1</sup>**

Als katholische Kirche in der Steiermark nehmen wir die Menschen in ihren Lebenswirklichkeiten, in ihrer Sehnsucht nach einem glücklichen Leben und in ihren Fragen ernst. Wir versuchen, diese miteinander im Licht des Evangeliums zu deuten. Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes in jedem Menschen.

Das heißt konkret:

- Wir gestalten kirchliches Leben gemeinsam mit den Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.
- Wir freuen uns über alle, die das kirchliche Leben mittragen, und wenden unsere Aufmerksamkeit gemeinsam mit ihnen besonders jenen Menschen zu, die nicht regelmäßig am kirchlichen Leben teilnehmen.
- Wir setzen uns kontinuierlich mit Trends und Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft auseinander.
- Wir nehmen die aktuellen Erkenntnisse von Theologie, Human- und Naturwissenschaften ernst.
- Wir gestalten kirchliches Leben so, dass Kirche für die Menschen präsent und berührbar ist.

### Standortbestimmung

#### **Verkürzt aus den strategischen Zielen „Gesamt zu allen Menschen“**

Mit den und für die Menschen vor Ort werden neue Formen des Lebens, der Begleitung, des Feierns und des Glaubenszeugnisses entwickelt. Das betrifft alle Grundvollzüge der Kirche. Darüber hinaus

---

<sup>1</sup> Zukunftsbild II.1 Wir gehen vom Leben der Menschen aus.



werden neue Begegnungsmöglichkeiten und Erfahrungsräume eröffnet. Die zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen werden dabei zugunsten derer verstärkt eingesetzt, die bisher nicht, nicht mehr oder nur punktuell mit der Frohen Botschaft in Berührung gekommen sind.

Im Laufe der letzten Jahre sind in den Seelsorgeräumen dahingehend schon einige Initiativen entstanden, seien es Angebote für Neuzugezogene, Nachhaltigkeitsfeste etc. Die Etablierung eines Ritualelehrgangs ist eine Konkretisierung dieses diözesanen Ziels.

#### **Aus der Ehrenamtsbefragung:**

- Ehrenamtliche sind wichtige Multiplikator:innen im Kontakt zu Menschen, die wenig Kontakt mit Kirche haben (41,9 % laut Befragung)
- Ehrenamtlich Engagierte sehen sich selbst vermehrt als Gestalter:in des kirchlichen Lebens vor Ort und auch als Unterstützer:in der Priester und Hauptamtlichen.
- Je älter, desto mehr sieht man sich als Unterstützer:in für Hauptamtliche UND je jünger, desto vermehrt sieht man sich als Gestalter:in des kirchlichen Lebens vor Ort.
- Je länger man ehrenamtlich tätig ist, umso hierarchischer und weltfremder nimmt man die Katholische Kirche Steiermark wahr. Weniger lang Tätige sehen die Katholische Kirche Steiermark herzlicher und näher am Menschen.
- Jüngere möchten noch vermehrt Spaß haben beim Engagement, Menschen treffen und Freunde gewinnen.
- Ehrenamtliche in der Kirche vor Ort möchten Nützliches für das Gemeinwohl tun, Gemeinschaft erleben und ihre Fähigkeiten einbringen.

#### **Aus dem Zukunftsradar:**

- Religiosität im traditionellen Sinne nimmt ab, aber es herrscht ein religionsfreundliches Klima, in dem Kirche zwar eine untergeordnete, Spiritualität und Glaube aber eine nicht unwesentliche Rolle spielen.
- Für 41,7 % der Befragten hat Glaube eine sehr hohe bzw. hohe Bedeutung im Leben, Spiritualität immerhin noch für 34,9 %, Kirche hingegen nur noch für 17,6 %.
- Frauen scheinen tendenziell offener für Spiritualität zu sein.
- Junge Menschen stehen Glauben und Kirche positiver gegenüber als Ältere.
- Im urbanen Raum haben sowohl Spiritualität und Glaube als auch die Kirche für Menschen weniger Bedeutung als in anderen Regionen der Steiermark.
- Kirche als Institution ist für 32,4 % wichtig im Bereich des Umgangs mit wichtigen Lebensereignissen wie Geburt, Heirat, Tod, usw.
- Dem Glauben schreiben 47,4 % eine Bedeutung bei wichtigen Lebensereignissen zu, auch im Umgang mit Krankheiten (46,4 % der Befragten) ebenso wie bei Lebenskrisen (44,8 % der Befragten) und in der Erziehung der Kinder (33,2 % der Befragten).

#### **Aus der Ö3-Jugendstudie:**

- 59 % der 16-25- Jährigen sagen, dass religiöse Feste zu ihrem Alltag gehören.
- 24 % der 16-25- Jährigen geben an, dass in den Gottesdienst gehen zu ihrem Alltag gehört.



## Erkenntnisse, Entwicklungen und Trends in Kirche und Gesellschaft

Folgende gesellschaftliche Entwicklungen und Trends sind anhand von Forschungsergebnissen und unterschiedlichen Umfragen<sup>2</sup> erkennbar (in alphabetischer Reihenfolge):

- Arbeit (z.B.: Arbeitslosigkeit, working poor, Teilzeit, Fachkräftemangel, Care-Arbeit, ...)
- Bildung & Inklusion (z.B.: Kinderbetreuung, Schulen, Chancengleichheit, ...)
- Demografischer Wandel (z.B.: Stadt-Land-Gefälle, Grundversorgung und Mobilität, ...)
- Digitalisierung (z.B.: digitale Verwaltung, Social Media, künstliche Intelligenz, ...)
- Gesellschaftliche Polarisierung (z.B.: Politikverdrossenheit & politische Gräben, Schere arm – reich, Geschlechterungerechtigkeit, ...)
- Glaube & Spiritualität (Kirchenaustritte, Esoterik, alternative Rituale als Ersatz für religiöse Praktiken, „Bausatz-Religionen“, ...)
- Migration (z.B.: Zuwanderung, Integration, religiöser Fundamentalismus, ...)
- Physische Gesundheit (z.B.: belastetes Gesundheitssystem, Versorgungssicherheit im Alter, ...)
- Psychische Gesundheit (z.B.: Work-Life-Balance, Burnout, Depressionen, Einsamkeit, ...)
- Sorgen, Ängste & Sicherheit (z.B.: Inflation, Klimawandel, Krieg, Femizide, Terror, ...)

## Fragestellungen der Diözesankonferenz

- **Wie können wir als Katholische Kirche noch achtsamer die Bedürfnisse der Menschen wahrnehmen und unser Planen, Entscheiden und Handeln danach ausrichten?**
- **Wie können wir ohne Selbstzweck mit Menschen in Kontakt treten, die keinen Kontakt (mehr) zur Kirche haben?**
- **Wie können wir als Kirche sprachfähig bleiben bzw. eine Sprache finden, die die Menschen verstehen?**

Für inhaltliche Fragen zur Thematik – Themenverantwortliche:

Anja Asel, [anja.asel@graz-seckau.at](mailto:anja.asel@graz-seckau.at), 0676/8742 6875

Andreas Lang, [andreas.lang@graz-seckau.at](mailto:andreas.lang@graz-seckau.at), 0676/8742 2277

Stephanie Schebesch, [stephanie.schebesch@graz-seckau.at](mailto:stephanie.schebesch@graz-seckau.at), 0676/8742 2269

Für organisatorische Fragen zur Diözesankonferenz: [dioezesankonferenz@graz-seckau.at](mailto:dioezesankonferenz@graz-seckau.at)

---

<sup>2</sup> [www.zukunftsinstitut.at](http://www.zukunftsinstitut.at), <https://www.statistik.at/statistiken>,  
<https://www.oe3jugendstudie.at/ergebnisse.php>, <https://www.parlament.gv.at/fachinfos/rlw/Demokratie-Monitor-2023-Jugend-Studie>, <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/549130/wie-ticken-jugendliche-sinus-jugendstudie-2024/>,

Erste Ergebnisse im Synthese-Bericht der Weltsynode: <https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2023-11/vatikan-synode-synthese-bericht-deutsche-uebersetzung.html>